FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sammlung Der Lämmer in ihres guten Hirten Arme

Marperger, Bernhard Walter

Leipzig, 1744

VD18 13222295

Gebet für diejenigen, welche das erste mahl zum heiligen Abendmahl gehen wollen.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199354

Visual Library

Gebet für diejenigen, welche das erste mahl zum heiligen Abendmahl gehen wollen.

ACh! du getreuer himmlischer Vater, du Vater über alles, was da Kinder heist im Himmel und auf Erden, der du mich dein Kind nun so weit gebracht hast, daß ich dich selbst erkennen und anruffen kan, gieb mir deinen kindlichen Geist, und verleihe, daß ich in deinem Licht und Kraft mich von gantzem Hertzen zu dir nahen, mithin die Gnade und Hülfe, derer ich jetzt sonderlich bedarf, eifrig von dir erbitten möge! Ich dancke dir, daß du mich in der Christenheit und von Christlichen Eltern nicht nur zu einem vernünftigen Menschen hast geboren werden lassen; sondern mir auch durch die heilige Taufe den Eingang zu deinem Reich eröffnet, die Erlösung JESU

Christi deines Sohnes zugeeignet, ja das Recht und den Anspruch zu allen Gnaden-Gütern und zur ewigen Seeligkeit geschencket hast. So dancke ich dir auch von Hertzen, daß du mich von meiner Wiegen an bis hieher mit grosser Treue umfangen, bewahret, erhalten und versorget; vornehmlich aber durch gute Lehren und heilsamen Unterricht deines Göttlichen Wortes an meiner armen Seele erleuchtet, und zur Erkänntniß des Heyls in Christo JEsu angeleitet hast. Nicht weniger sag ich dir Lob, Danck und Preiß, daß du mich jetzo zu der Erneuerung meines Tauf-Bundes, und zur genauern Vereinigung mit meinem Heyland Christo JEsu kommen lassen willt; da du doch, weil ich meinen Tauf-Bund öfters freventlich übertreten, wohl längstens Ursache gehabt hättest,

mich

mich in meinen Sünden dahin zu reissen, und als ein ungerechtes Höllen-Kind auf ewig zu verstossen. Damit nun aber dieser kindliche Danck nie aufhören, und mit einem reichen Genuß deiner Gnade verbunden seyn möge; so fall ich dir hiermit in wahrer Demuth zu Fuß, und bitte, daß du mich jetzt von neuem wieder zu einem Kind des Lebens auf- und annehmen, aus dem Tode der Sünden heraus reissen, und mit deinem Geist und Wort auf den rechten Weg der Tugend und Gottseeligkeit leiten wollest. Ich bin bishero noch recht kindisch und eitel, dumm und unverständig zum Guten, wie auch recht sorglos und nachläßig in meinem Christenthum gewesen. Ich habe dich, meinen rechten Vater, noch sehr schlecht erkannt, und noch viel schlechter mit Worten und Wercken, wie sichs geziemet

hätte,

hätte, gepriesen. Das Dichten und Trachten meines Hertzens ist nur böse gewesen von Jugend auf immerdar. Ach! rechne mir diß ja nicht zu meiner Verdammniß zu. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Ubertretungen; gedencke aber meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit, um deiner Güte willen. Du, HErr, bist gütig und getreu: Darum zeige mir jetzt deine Wege, und lehre mich deine Steige; leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich. Wende, ja ziehe und reisse mein Hertz mit Macht von allen eiteln und kindischen Wegen und Anschlägen ab, und erfülle es mit deiner Erkänntniß, Liebe und Furcht. Gedencke an dein Wort, daß du dir aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen ein Lob und eine Macht wieder deinen Feind bereiten wollest,

und

und laß auch mich Unmündigen dein Lob in meinem gantzen Leben ausbreiten, und dabey dem Satan und allem seinem Anhang in deiner Kraft mächtigen Wiederstand thun. Laß mich, wie dem jungen Salomo, einen rechten Jedid-Jah, oder Liebling und Schoos-Kind deiner Göttlichen Liebe werden. Laß mich, wie Samuel, dein Opffer und Eigenthum seyn, und rede, daß ichs selber hören möge, wie du, mein Vater und mein Helfer, mein Hort und Heyland, mein höchstes und einiges Gut und Erbtheil seyst. Gieb mir deine Gnade, ein Kind zu werden und zu bleiben an der Bosheit; aber nicht länger kindisch zu seyn im wahren Gottesdienst, sondern vielmehr abzulegen alles, was kindisch ist, und in Christo JEsu zu allem Guten weise, starck und fruchtbar zu werden. Ich

weiß

weiß wohl, daß du ohne mich deine Kirche vermehren kanst; ich weiß aber doch auch, daß du in meiner Taufe mich bereits zu einem Glied derselben aufgenommen hast, und bitte jetzt nur, daß du mich hierzu recht vollbereiten, heiligen, einleiten und beleben wollest, damit ich unter die Zahl der mündigen und reifen Christen aufgenommen, als eine Pflantze der Gerechtigkeit, als ein Pfeiler im Hause GOttes, und als ein lebendiges Glied des geistlichen Leibes JEsu Christi erwachsen und erhalten werden möge. Du vermagst ja aus den Steinen deinem Sohn Kinder zu erwecken; so erwecke und mache dann auch mich, der ich für das Gute nur mehr als zu steinern und unempfindlich bin, zu einem wahren, ächten und rechten Kind JEsu Christi, und laß mich nimmermehr aus der Art schlagen, wann ich

jetzo

jetzo wieder von neuem meinem Heyland im Heil. Abendmahl eingepflantzet worden. Ich übernehme jetzt selber die Verantwortung und Rechenschaft für meine Seligkeit: Ach! gieb mir Wachsamkeit, Treue, Eifer und Fleiß, daß ich hierbey ja nichts versäumen möge. Ich sage von neuem ab dem Teufel, und seinen Wercken, und seinem Wesen: Ach! verstatte ja nicht, daß ich dieser Absagung jemals vergesse; gieb aber, daß ich einen Sieg nach dem andern über deine und meine geistliche Feinde erhalte, und behaupte; folglich auch unter der Blutfahne JEsu Christi bis in den Tod getreulich aushalte, kämpfe und streite, und den Bund eines guten Gewissens mit dir, meinem GOtt, nimmermehr vorsetzlich wiederum breche, und auf die Seite setze. Ich will dein seyn, o Dreyeiniger GOtt, und gelo-

be dir zu solchem Ende aufs neue meine Treue. Ach! laß mich spüren, wie du in deinen Gnaden-Armen mich zu deiner Liebe erwärmest, zu deinem Eigenthum heiligest, und mit allem geistlichen Seegen in himmlischen Gütern dir zu dienen mächtig ausrüstest; so werde ich auch zugleich gnugsam versichert seyn, daß du mir deines Orts halten und geben werdest, was du bey meiner Taufe verheissen hast. Hiernächst verbinde ich mich, die Wahrheit deines Wortes, allezeit zu lieben, zu üben und zu vertheidigen; niemalen aber sie zu verleugnen, oder zu verkehren. Versiegle diesen guten Entschluß mit deines Geistes und eines lebendigen Glaubens Kraft. Stehe mir in allem, was mir bey gewissenhafter Führung meines Christenthums wiederwärtiges vorkommt, mit deiner

Gnade bey. Unterstütze mich, wann ich wancke; stärcke mich, wann ich sincke; richte mich auf, wann ich falle; und nimm deinen Heiligen Geist nie von mir. Da alles überall so voller Maul- und Heuchel-Christen ist, so befördere in mir das rechtschaffene Wesen in Christo JEsu, und sondere mich ab von allen denen, die vor dir verwerflich sind. Verleite mir die Lüste der Jugend. Stelle mir die Welt und ihre Eitelkeit als eine gräuliche Höllenbrut vor. Richte alle meine Sinnen und Gedancken zu dir. Dämpfe den Ungestüm und das Wüten meiner sündlichen Begierden und Affecten. Erfülle mein junges Hertz völlig mit deiner Liebe, und laß mich so zu deinem Tempel eingeweihet werden, daß du nimmermehr von mir scheidest. Wann ich ietzt und künftig das Abendmahl deines Sohnes halte, so

gieb

gieb Busse und Glauben, Aufrichtigkeit und Reinigkeit, daß ich nicht zum Gericht, auch niemals aus blosser Gewohnheit, sondern iederzeit zu grossem Seegen, und aus hertzlicher Liebe JEsu dasselbe empfange. Ist dirs gefällig, so laß mich dabey einige Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit schmecken, wodurch mir alles, was die Welt süsses hat, verbittert werde. Indessen wircke einen solchen Hunger und Durst nach JEsu Leib und Blut, daß, wie ein Hirsch nach frischem Wasser schreyet, also auch meine Seele nach diesem Brod und Wasser des Lebens schreyen, ja jederzeit hungern und dürsten möge. Führe mich deinem Sohn als eine reine Braut bey seinem Abendmahl zu. Und du, o mein Bräutigam, Christe JEsu, ziehe mich zu dir, und nimm mich gnädig an und auf. Zeige

mir

mir deine Freundlichkeit, wie du sie in deinen Wunden geoffenbaret hast. Wasche mich mit deinem Blut von allem Unflat der Sünden, und verlobe dich mit mir in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmhertzigkeit. Bringe auch mich irrendes Schäflein zu deiner grossen und seeligen Heerde. Laß auch mich armes Geschöpff wieder in dir Ruhe finden, und mach mich dir so zu eigen, daß mich nichts von deiner Liebe mehr scheiden, und jedermann als deinen wahren Jünger erkennen möge. Du aber, o GOtt Heiliger Geist, der du in meiner Taufe reichlich über mich ausgegossen bist, komm mit neuer Kraft in meine Seele. Nimm mich wieder ein zu deiner Wohnung und Werckstatt, und salbe mich als die himmlische Salbung, daß ich meinem

nem Heyland wohlgefalle. Dir überlaß ich mich gantz und gar. Treib von mir aus den Geist der Welt. Laß die Erstlinge meines jetzigen Lebens GOTT recht geheiliget seyn. Mache mich noch in meiner Jugend recht an meinen Schöpffer und Erlöser gedencken. Streue in mir aus den Samen alles Guten. Schreib in meinen Sinn GOttes Gesetz und Wort. Bereite mich hier in der Zeit, wie ich dir dort in der Ewigkeit kan völlig angenehm seyn. O du Dreyeiniger GOTT, um aller deiner Güte willen erhöre mich! Amen!

E N D E.

):(o):(